

# Der deutsche Brief im 18. Jahrhundert

Aufbau einer Datenbasis und eines kooperativen Netzwerks zur Digitalisierung und Erforschung des deutschen Briefes in der Zeit der Aufklärung

## Überblick

Das Projekt (2022–2025) baut ein kooperatives Netzwerk auf und schafft eine repräsentative digitale Sammlung von bereits edierten und gedruckten Briefen des 18. Jahrhunderts. Als Infrastrukturprojekt im DFG-Förderprogramm *Digitalisierung und Erschließung* verfolgt PDB18 selbst keine eigene Forschungsfrage, sondern ermöglicht durch die Bereitstellung umfassender Datensätze aus Metadaten und Volltexten die Erforschung von Korrespondenzen und Briefnetzwerken des 18. Jahrhunderts mit digitalen Methoden.

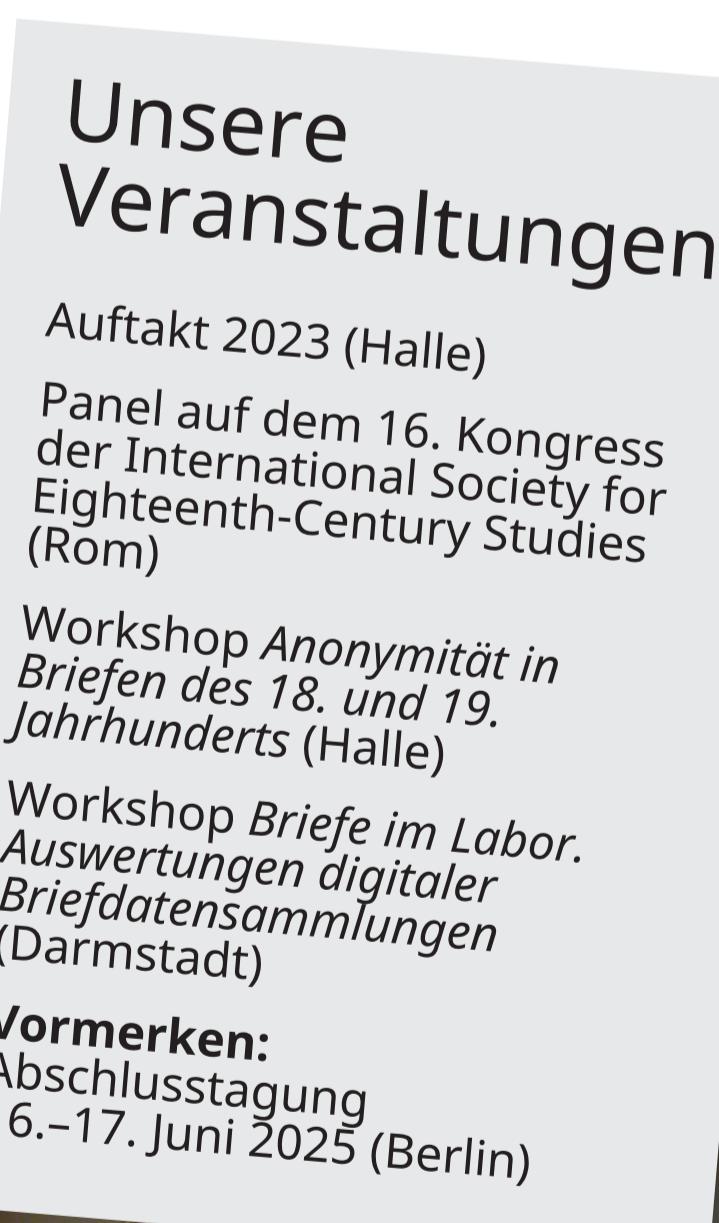
Die Briefe werden über Metadaten, Bilder und (teilweise) Volltexte über das Portal PDB18 zugänglich gemacht, das im Wesentlichen auf den bestehenden Infrastrukturen *correspSearch* und *ZEID* aufbaut.

## Team

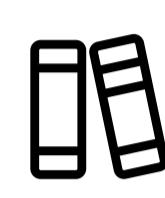
Baptiste Baumann (IZEA)  
Elisabeth Déculot (IZEA)  
Stefan Dumont (BBAW)  
Katrín Fischer (ULB Darmstadt)  
Dario Kampkaspar (ULB Darmstadt)  
Ruth Sander (BBAW)  
Thomas Stäcker (ULB Darmstadt)



[www.PDB18.de](http://www.PDB18.de)



## Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung



### Korpus

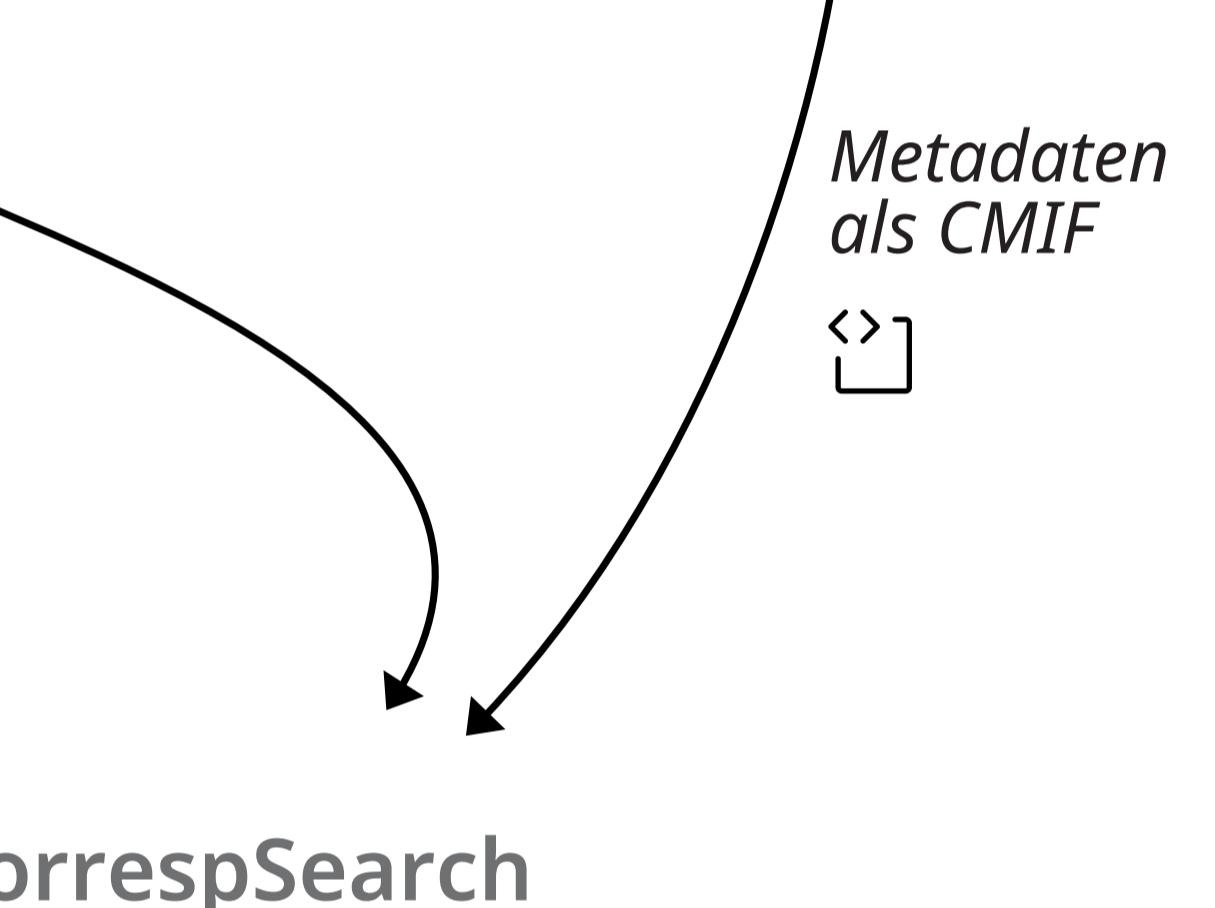
Das Korpus besteht aus edierten Briefen, die im 18. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum geschrieben oder dorthin verschickt wurden. Es umfasst potenziell alle Sprachen, wobei Deutsch, Latein und Französisch überwiegen. Die Briefe stammen von Autorinnen und Autoren, die zwischen 1640 und 1780 geboren wurden.

Bibliographie via Zotero

## Zentrum für digitale Editionen in Darmstadt

### Digitalisierung

Die Digitalisate bilden die Grundlage für die Erstellung von Volltexten mit der OCR-Software Transkribus. Die Volltexte werden in ein TEI-XML-Format konvertiert, das auf DTABf basiert, und in eXist-db gespeichert. Der transkribierte Text und das Faksimile werden mit Hilfe des Frameworks wdbplus Seite an Seite präsentiert. Die Erfassung der Metadaten in CMIF und die Anreicherung mit IDs aus Normdatensätzen erfolgt manuell, da sich dies in Tests als die effizienteste Vorgehensweise erwiesen hat.

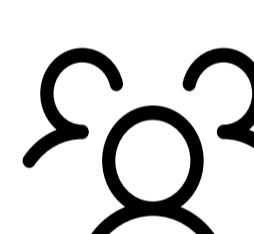


### Kooperatives Netzwerk

Die Erschließung und Bereitstellung des Korpus erfolgt nicht isoliert, sondern im regelmäßigen Austausch mit Kooperationspartnern wie auch mit der Fachcommunity. In Veranstaltungen werden gemeinsame Anchlussfragen der Briefforschung, der digitalen Editorik und der DH diskutiert.

Dialog, Workshops, Datenakquise

## Partner & Community



J. C. Lavater Online Briefedition  
Digitale Edition der Korrespondenzen J. G. Sulzers  
hallerNet – Editions- und Forschungsplattform  
Historisch-kritische Edition des Briefwechsels von C. Thomasius  
Korrespondenzen der Frühromantik  
Leibniz-Edition  
PROPYLÄEN. Forschungsplattform zu Goethes Biographica  
Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe  
Voltaire Foundation  
... und vielleicht Ihr Projekt?

Datenakquise & Beratung

Suchergebnisse in verschiedenen Formaten

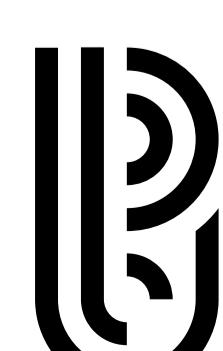
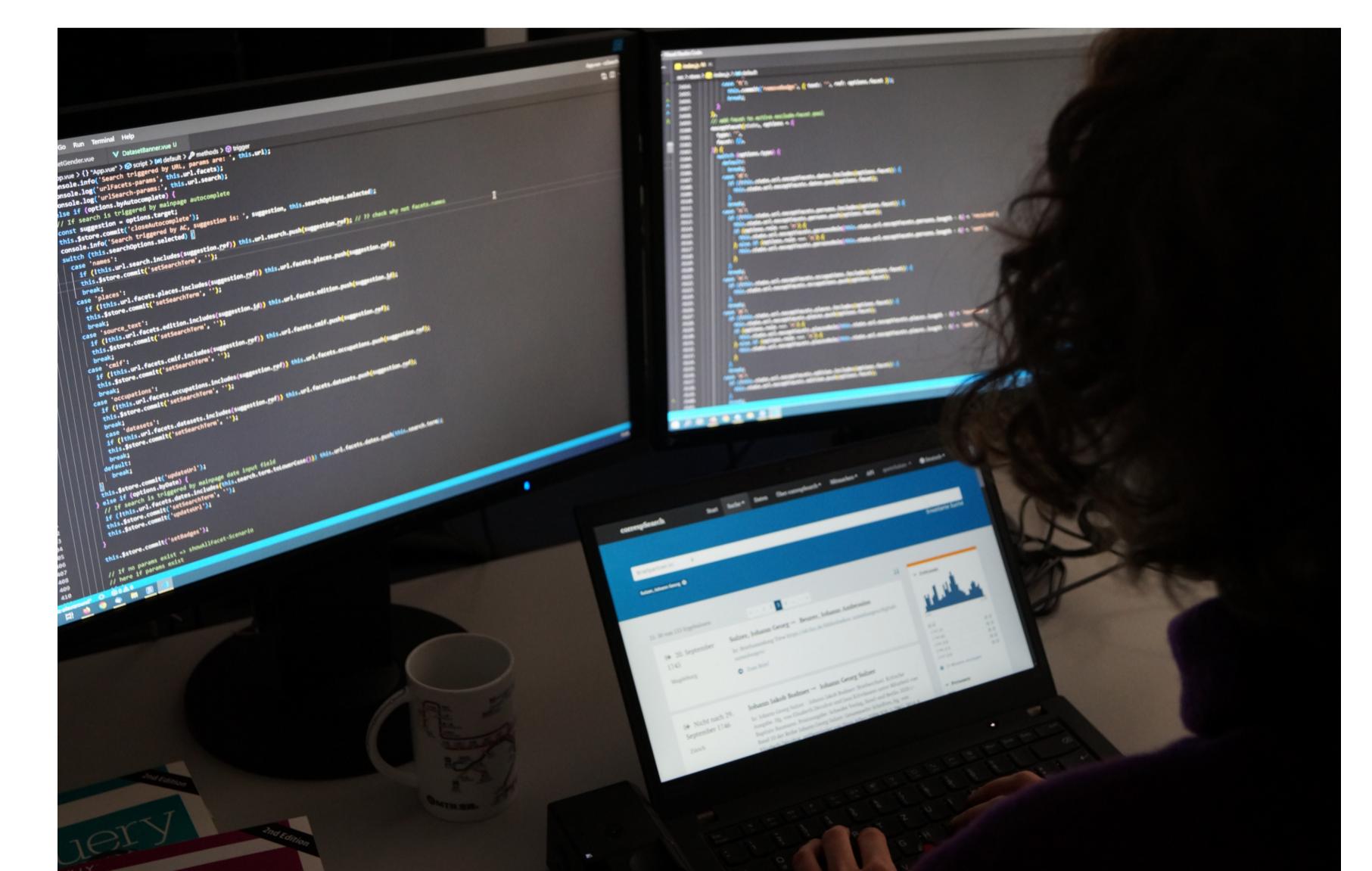
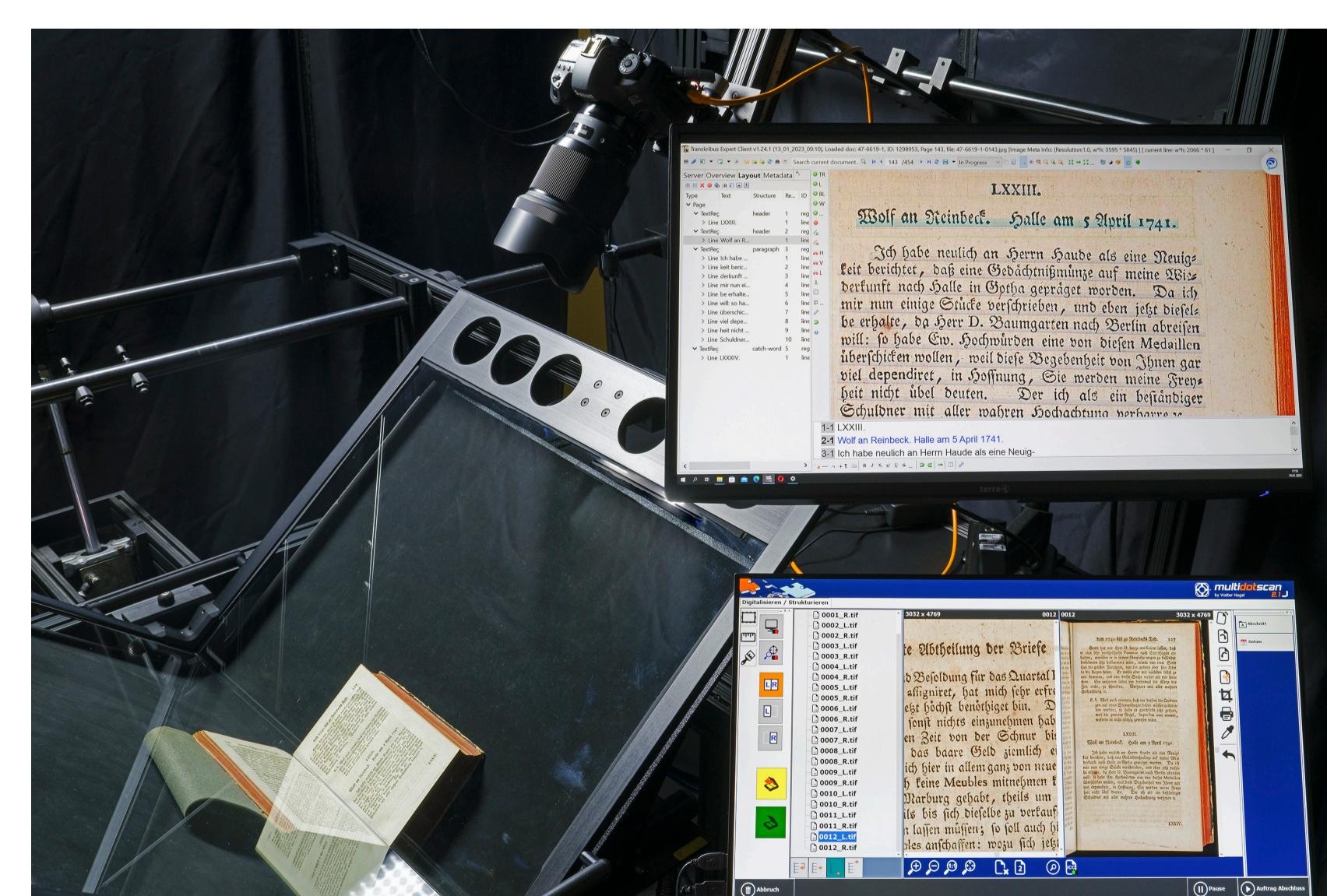
Metadaten als CMIF

### Aggregation & Suche

Die Metadaten werden in correspSearch aggregiert und angereichert, wo sie – zusammen mit dem Volltext – durchsucht und über verschiedene APIs abgerufen werden können. Die neuen Suchoptionen *Datenset* und *Sprache* wurden ergänzt.

### csRegistry

Im Projekt wurde correspSearch um das Modul csRegistry erweitert. Diese Datenbank ergänzt den bisherigen Suchindex. Sie vergibt für jeden Brief als abstrakte Entität eine URI und verknüpft sie mit den URIs der dazugehörigen Briefversionen (d.h. Editionen eines Briefes).



Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt



Gefördert durch  
**DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft